



Abenteuer „Stoppeln“, wie in alten Zeiten

Am 03. September machten wir uns, nach kurzer Absprache mit dem Landwirt Mersmann, ziemlich spontan mit dem Linienbus auf den Weg zu seinem Kartoffelfeld an der Türkenstrasse (Richtung Billmerich), um dort die Gelegenheit zu nutzen, Kartoffeln zu stoppeln. Alle Kinder waren mit Gummistiefeln, Schüppen und Ei-



holen. In den nächsten Tagen wurden nun Kartoffelbrei, Reibeplätzchen, Pommes, Kartoffelsalat, Chips usw. mit den Kindern hergestellt und probiert. Auch bei unserem Erntedankfest wurden die Kartoffeln noch für unsere selbst gemachte Gemüsesuppe verwendet. Man kann also sagen:

Kartoffelzeit in der „KiTa Dürerstrasse“!

In der SPI ist viel los!!!

suchten den Signal-Iduna-Park. Mit großer Erwartung und viel Spaß wurde das **Stadion des Meisters besichtigt**, und die Kinder bekamen einen Einblick in die Welt des Fußballzaubers des BVB 09. Der Ausflug hat allen Beteiligten so viel Freude bereitet, dass auch hier eine Wiederholung ansteht.

In der letzten Woche hat unser bekanntes **Familien-Dinner** stattgefunden. Das Kochthema war „Rund um den Kürbis“ und es gab viele Leckereien mit der Zutat, die gemeinsam zubereitet wurden. Alle beteiligten Familien waren sich auch hier einig: Da machen wir wieder mit!

Der **Alleinerziehenden-Treff** in der SPI ist gewachsen, aber freut sich auch jederzeit über weiteren Zuwachs. Alle

zwei Wochen am Montag trifft sich die Runde der Alleinerziehenden und tauscht sich aus, besprechen die Dinge, die sie beschäftigen und erleben viele schöne gemeinsame Momente, die sie sich zusammen überlegen, wie z.B. kreative Gestaltung, Ausflüge, Koch- und Backaktionen, u.v.m..

Unsere **Turnzwerge**, freitags in der Zeit von 10:30 h – 12 h, freuen sich auch über weiteren Nachwuchs. Schnuppern erwünscht!!!



Am Sonntag, den 28.10.2012 fand unser **FamilienSchwimmen** im Hellweg-Schwimmbad in Unna-Massen statt. Mit viel Freude und großem Elan stürzten sich Groß & Klein in die Fluten. Ausgelassen tobten die Eltern mit ihren Kindern im Wasser herum und genossen den gemeinsamen Nachmittag. Zum Schluss waren sich alle einig: Das machen wir wieder!

Auf ging es am Dienstag, den 06. November '12 in die Meisterstadt Dortmund. Die fußballbegeisterten Kinder unserer Kindertagesstätte be-



Das nächste Buch, eine Ausstellung und Kater Ernie erobert den Norden

nigen Freundschaft zwischen einem kleinen Mädchen und einem farbigen Jungen. Doch wegen des „Geredes der Leute“ wird diese Beziehung zu einem ernsthaften Problem. Das Buch zeigt, dass Toleranz und Verständnis unabhängig von Zeitgeist und Alter stets eine Frage der Persönlichkeit sind. Nicht nur das neue Buch kam bei der Zuhörerschaft gut an, sondern nach wie vor auch ihre lyrischen Beiträge. Zahlreiche ihrer Gedichte wurden in diesem Jahr in Anthologien und Gedichtbänden aufgenommen. Ganz besonders erfolgreich war wieder einmal „Kater Ernie“. Eine Zeitung in

Schleswig Holstein wurde auf den „Personalchef mit Schnurrbart“ aufmerksam und veröffentlicht ein Jahr lang jeden Monat ein Gedicht des bekannten Schnurrers. Den darstellenden Künsten widmete sich die ehemalige Lehrerin der Liedbachschule ebenfalls. Als Mitglied des Verbandes der „Freien Deutschen Autoren“ zählt sie zu den elf malenden Schriftstellern des Landes NRW. Ihre Bilder sind bis Anfang Januar 2013 in der ersten Gemeinschaftsausstellung „Farbwelten“ im Best Western Grand City Hotel in Düsseldorf-Mettmann zu sehen.

Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/103-553
stadtteilnachrichten@gmx.de

Redaktion:

Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Klaudia Voß, Margot Kroll, Sarah Schinkelewitz, Hubertus Luhmann, Helmut Fritsche

Beiträge:

Klaudia Voss, Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Hubertus Luhmann, Appolonia Wastl, Christa Langels, Tauschring Gartenvorstadt, Sarah Schinkelewitz, SPI, Hans Kuhn Liedbachschule, Kita Zwergengarten, Kita Dürerstr., Marlies Strübbe-Tewes

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 3000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Sparkasse UnnaKamen



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenvorstadt

Als ich vor elf Jahren hier in der Gartenvorstadt meinen Dienst aufnahm, da wurde mir von verschiedenen Seiten signalisiert, dass ich es hier im Bezirk nicht einfach haben würde. Davon habe ich mich natürlich nicht beirren lassen und muss zurückblickend feststellen, dass ich neben schlechten aber überwiegend gute Erfahrungen gemacht habe. Ich wurde hier von den Menschen als Freund und Helfer angenommen und anerkannt.

Die positive Entwicklung führe ich aber nicht allein auf meine polizeiliche Arbeit zurück. Die konsequente Zusammenarbeit mit städtischen Behörden, kirchlichen Einrichtungen und den hiesigen Siedlungsgesellschaften, ganz besonders aber mit vielen ehrenamtlich engagierten Bewohnern des Quartiers haben diese positive Entwicklung möglich gemacht.

Gemeinsam haben wir etliche erkannte Probleme angepackt und gelöst, so dass aus dem einst nicht sehr guten Ruf der Gartenvorstadt ein lebenswertes und freundliches Wohngebiet geworden ist.

Bisher konnten aber noch nicht alle Missstände behoben werden. **Wir** aus der Gartenvorstadt arbeiten daran auch diese zu beheben. Ich bin stolz darauf, zu diesem **WIR** zu gehören, erhoffe mir weiterhin die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit allen Bewohnern der Gartenvorstadt und wünsche Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013.

Ihr Hubertus Luhmann

Rund um die Häuser der UKBS an der Ahornstraße 20, 22 und 24 hat sich im letzten Jahr einiges getan. Es wurden Gemeinschaftsflächen vor den Häusern zum Verweilen errichtet. Nun soll es noch ein besonderes Highlight geben. Die UKBS hat in Zusammenarbeit mit der Harkortschule und der Künstlerin Ilona Hetmann ein



Betonhuhn erstellt. Es ist im Spielbereich zwischen den Häusern Ahornstraße 22 und 24 ersichtlich. Im Moment muss das Huhn noch austrocknen bevor es im Frühjahr seinen endgültigen Glanz erhält. Das gemeinsame Planen und Gestalten sowie das handwerkliche Arbeiten mit dem Baustoff Beton bringt Abwechslung in den Schullalltag

und macht den Schülern der Harkortschule viel Spaß. Für die Schüler ist es einfach toll, von Anfang bis zum Ende bei solch einem Projekt mitmachen zu können. Die UKBS hofft, dass die Gemeinschaftsflächen von den Mietern zum gemeinsamen Verweilen und Bestaunen des Kunstwerkes genutzt werden.



Ehrenamt in einer kleinen Feier im Stadtteilzentrum gewürdigt



Am Mittwoch, den 07.11.2012, wurde zum 2. Mal im Stadtteilzentrum Unna Süd, zu einer Eh-

renamtsfeier eingeladen mit dem Ziel ehrenamtlich engagierten Bürgern zu danken. Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Nick würdigte in einem Grußwort das nicht immer so selbstverständliche Engagement. Zu unserer Freude sind zahlreiche Ehrenamtliche dieser Einladung gefolgt. In der Zeitung „Neues aus der Gartenvorstadt“ waren die Bürger und Bürge-

rinnen aufgefordert, eine Person zu nennen, die sich im Stadtteil besonders für andere eingesetzt hat. Frau Hannibal konnte so neun engagierte Personen ehren: Volker Manthei, Inge Kleiweische, Helmut Meuer, (Birgit Hannibal), Nadine Friesen, Hanne Pawlowicz, Helga Buse, Christa Heckmann, Christa Washtian, Karl Thorwarth.

Das Laternenmädchen

Am 9.11.2012 wurde in der Kindertagesstätte Erlenweg das Sankt Martinfest mit einigen Highlights gefeiert. Ein kreatives Kita-Team spielte mit Dreifadenmarionetten das baltische Märchen "Das Laternenmädchen"



welches musikalisch begleitet wurde. Auch der anschließende Laternenumzug durch die Gartenvorstadt wurde von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern und Groß-

eltern, sowie einem Leierkasten gespielt von einem Großvater mit Martinsliedern begleitet. Danach wurden die kleinen und großen Gäste mit vielen Leckereien vom Team verwöhnt.



Quelle: Hellweger Anzeiger / Udo Hennes

Auf dem nebenstehenden Bild bin ich als Müllsammler auf dem Fußweg an der Lärmschutzwand an der Feldstraße fotografiert worden. Jeden Samstag sammle ich nunmehr seit 2 Monaten einen Eimer voll an Unrat von der Ahornstraße bis hinunter zur B 1-Brücke ein. Das in jedem Frühjahr vom Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt und dem Runden Tisch organisiertes Reinemachen in unserer Gartenvorstadt reicht einfach nicht. Deshalb habe ich nun zur Selbsthilfe gegriffen und möchte damit ein gutes Beispiel auch für ande-

re sein. Vielleicht fällt die Sauberkeit auf diesem Fußweg auch denen auf, die achtlos ihren Abfall einfach in die Gegend werfen. Ich erhoffe mir, dass aus der Gartenvorstadt auch der eine oder andere sich bereit erklärt, (s)einen Straßenzug in der Nähe seiner Wohnung sauber zu halten. Einige Mitbewohner habe ich bisher vergeblich angesprochen. Antwort: „Nein, die Stadt soll das doch machen! Wozu zahlen wir denn Steuern“ Ich habe Ihnen entgegen, dass die Stadtbetriebe oft überlastet sind und nicht alles erledigen können. Antwort: „Die Arbeiter stehen doch sowieso nur rum.“ Dem habe ich natürlich entschieden widersprochen. Ich weiß, dass ich wegen meiner Aktion von manchem belächelt werde. Das macht mit gar nichts! Bisher hatte ich leider keinen Nachahmererfolg. Vielleicht trägt aber dieser Artikel jetzt dazu bei,

dass mein Werben nicht umsonst ist. Wenn sich in der Gartenvorstadt eine Gruppe von Bewohnern für eine solche Aktion bereit fände **jede Woche nur einmal für 1 Stunde** Papier u. ä. einzusammeln, würden die Stadtbetriebe in Unna sie unterstützen und sich für die Akteure etwas Besonderes einfallen lassen. Wäre doch super, wenn eines Tages unser Wohngebiet als ein besonders ordentliches gelten würde. Der „Runde Tisch“ im Stadtteilzentrum Süd, wie ich früher schon in dieser Stadtteilzeitung berichtet habe, ist ständig darauf bedacht, Missstände in unserem Wohnbezirk zu erkennen. Bisher haben wir mit gutem Erfolg schon viele davon abgestellt. Wir suchen weiterhin Bewohner aus der Gartenvorstadt, die zur Mitarbeit am „Runden Tisch“ bereit sind. Karl Thorwarth, Tel. 02303/80444



Geschafft!! Glückwunsch, Kita Zwergengarten!

Es musste auf die neuen Gegebenheiten zugeschnitten, also neu geplant und geschrieben werden. Fast nichts mehr war so, wie es einmal war: weder das Personal noch die Räumlichkeiten, und auch die Pädagogik hat sich verändert und weiter entwickelt in unserer Tageseinrichtung für Kinder. Aber was bedeutet das für Sie, für Ihr Kind und für den Bildungsauftrag?

Der „Nationale Qualitätskriterienkatalog“ beschreibt eine Fachpraxis, die das körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Wohlbefinden der Kinder sichert, die Entwicklung von Kindern anregt und fördert und außerdem geeignet ist, Familien in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft zu unterstützen. All das bieten wir Ihnen und Ihren Familien mit unserer Arbeit. Im Juni 2012 war es dann so weit: unser neu entwickeltes

Handbuch für Qualitätsstandards und die Alltagspraxis wurden auf den Prüfstand gestellt. Personen von der Gemeinde, aus Träger- und Elternschaft sowie der Auditor des Prüfungsinstitutes waren bei diesem Audit dabei und begutachteten unseren pädagogischen Tagesablauf. Alle waren aufgeregt, aber alle Mühe hat sich ausgezahlt, und darauf sind wir stolz: unser Zertifikat wurde um 2 weitere Jahre verlängert!

Nachdem wir im vorletzten Jahr die Fertigstellung unseres Anbaus gefeiert haben, wussten wir schon, dass noch eine andere große „Baustelle“ vor uns liegt: unser Qualitätsmanagement.



Sponsorenlauf an der Liedbachschule

Projekte mitfinanzieren sollte. So motiviert machten sich vor einer großen Zahl von Zuschauern die Kinder auf, neue Rundenzahl-Rekorde aufzustellen (Foto). Einige Kinder waren so übermotiviert, dass Rektor Hans Kuhn schon Bedenken über die Höhe der z.T. von Rentenempfängern auszahlenden Sponsorbeträge kamen. Es wurde aber in jedem Fall eine angemessene Lösung gefunden. Für die eifrigen Spender gab es Spendenquittungen, die Fördervereinsvorsitzender Günter Sparbrod erfreut ausstellen durfte, nachdem er die imposante Höhe der erlaufenen Beträge

ausgerechnet hatte. Sofort nach dem Lauf wurde die erste der lang erwarteten Smartboard-Wandtafeln bestellt, die noch nicht zur Grundausstattung der Schulen gehören. Diese elektronischen Wunderwerke lassen sich mit den Laptops der Schüler verbinden, ans Internet anschließen und wie einen großen Tablet-PC bedienen. Die

Klasse 4b arbeitet mit ihrem Klassenlehrer Philipp Fröhlich (Foto) schon intensiv mit dem neuen Medium. Nach dem nächsten Projekt, der Installation einer Stahlgittertreppe vom Schulhof über den Liedbach zum Sportplatz, der gefährliche und zeitraubende Wege verhindert, sollen dann die nächsten Smartboards in den Klassen installiert werden.



Alle Kinder der Liedbachschule nahmen an einem Lauf rund um das Schulgelände der Liedbach-Grundschule teil. Zuvor hatten sie sich von den Großeltern, Eltern oder Paten in ihre Startkarten eintragen lassen, wie viele Euro pro gelaufener Runde jeder spenden wollte. Die Spenden waren für den Förderverein der Schule bestimmt, der damit aktuelle

Tagungswochenende der deutsch-russischen Seniorengruppe in Oerlinghausen

Wir haben uns auf diese Fahrt sehr gefreut. Mit einem komfortablen Bus, der uns abholte, waren wir alle bis zum Abendessen da. Das Team der Hauswirtschaft hatte alles sehr gut vorbereitet. Die Zimmer waren gemütlich eingerichtet und sauber, das Essen sehr lecker. Wir hatten einen herzlichen Empfang von Frau Barbara

Babilon-Tillmann, sie hat für uns den Plan für die nächsten Tage thematisiert. Abends versammelten sich alle im Kaminraum, am Kamin, spielten Spiele, sangen und unterhalten sich gemütlich. Das Seminar war sehr gut vorbereitet und interessant. Wir hatten über interkulturelle Sitten und Bräuche gesprochen und wie könnten sie uns in der

Integration weiterhelfen. Samstagnachmittag hatten viele Eltern mit Kindern das Freilichtmuseum besucht, wo ein Ritterfest war. Andere machten einen Spaziergang durch den Wald oder gingen in die Stadt. Jeder konnte die Kapelle besuchen oder sich im Kaminraum amüsieren... Es war so eine gute Erholung im St. Hedwigs-Haus in Oerling-

hausen, dass wir Sonntagnachmittag gar nicht mehr nach Hause wollten.



Besuch: Ein zauberhafter Clown

Am 4. September bekamen die Kinder der KiTa Dürerstraße Besuch von einem Zauberer. Diesen Zauberer hatte Mia (ein Kind aus der „Roten Grup-

pe“) in die KiTa eingeladen, da sie Geburtstag hatte. So kamen natürlich alle Kinder der KiTa in den Genuss, sich eine Zaubervorstellung ansehen zu können und zum Abschluss auch noch ein Luftballontier zu bekommen. Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten sehr viel

Spaß, und auch dem Zauberer gefiel es in unserer KiTa ziemlich gut. So verließ er uns erst nach ca. 1 ½ Stunden. Auch dies war ein tolles Erlebnis, welches wir bei strahlendem Sonnenschein genießen konnten.

„Der kleine Rabe Socke: Gemeinsam bin ich Stark“



Am Dienstag, 11. September besuchte die KiTa Dürerstraße mit allen Kindern ab 3 Jahren die Vorstellung vom

„Kleinen Raben Socke“ im Filmcenter Unna. Bei einigen Kindern war die Auffregung groß, da sie noch nie in einer Kinovorstellung waren. Da das Kino aber nur für uns reserviert war, konnten wir den Kindern erst einmal alles genau erklären, Sitzerrhöhungen besorgen und evtl. noch mal mit dem ein oder anderen zur Toilette gehen. Die Vorstellung begann um

10.00 Uhr. Der Film war wirklich toll und sehr kindgerecht, so dass kein Kind Angst hatte. Nach einer guten Stunde hatte der Film natürlich ein Happy End, so dass alle ganz beruhigt wieder zur KiTa gehen konnten. Es war ein besonderes Erlebnis, vor allem für die jüngeren Kinder.



„Tauschring ohne Grenzen“ – oder „Ein Verein auf Erfolgskurs“

Was vor zwei Jahren ganz klein seinen Ursprung in der Gartenvorstadt hatte, ist mittlerweile über seine Grenzen hinausgewachsen. Der Tauschring-Gartenvorstadt, ein Tauschring für Unna und Umgebung, hat nicht nur Mitglieder in unserer Nachbarschaft, sondern auch in ganz Unna, Holzwickede, Schwerte, Iserlohn und Hamm. Dabei kann unser Verein auf drei bewegte Jahre zurückblicken. Das Jahr 2012 war ein richtiges Jubiläumsjahr. Eine wichtige Zahl, die wir feiern konnten war die 100. Im August konnten wir die ‚Schallmauer‘ durchbrechen und das 100. Mitglied in unseren Reihen begrüßen. Darüber hinaus haben die Mitglieder schon weit über 1000 Stunden gegenseitige Nachbarschaftshilfe geleistet. Ebenfalls im August wurde uns die Gemeinnützigkeit zuerkannt. Aber worum geht es eigentlich bei dem Tauschring? Nach unserem Motto ‚Geben und nehmen ohne Geld‘ wird bei uns Zeit getauscht. Jedes Mitglied

muss mindestens ein Angebot anbieten, also eine Dienstleistung, die dieses Mitglied gerne macht oder gut kann. So begeistert sich der eine für Gartenarbeiten, der andere für Bügelarbeiten und bietet dieses Arbeitsangebot in Form eines Inserates in der tauschringeigenen Zeitung an. Im Gegenzug dazu kann er natürlich Angebote anderer Mitglieder in Anspruch nehmen, z. B. eine Fahrradreparatur, eine Computerhilfe oder einen Fahrdienst. Die ‚Arbeitszeit‘, die bei einer solchen Tauschaktion benötigt wurde, wird in der tauschringeigenen Währung, dem Handsetaler, verrechnet. Aber bei uns wird nicht nur gearbeitet. Wir bieten auch Freizeitvergnügen an. Zum „Relaxen“ veranstalten wir regelmäßig Stammtische, bei denen sich die Mitglieder kennenlernen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Darüber hinaus bieten wir zweimal im Jahr eine Eventveranstaltung in Form des Sommerfestes und der Weihnachtsfeier an.

Unser Angebot wird z. B. durch Workshops, Klön- und Bastelnachmittage oder Ausflüge ergänzt. Da ist für jeden etwas dabei.



Trotz der Erfolgsgeschichte ruhen wir uns aber nicht auf unseren ‚Lorbeeren‘ aus. Zurzeit haben wir einige Projekte in Planung z. B. das Jugendprojekt, das speziell auf Nachhilfeaustausch ausgelegt ist, oder das Seniorenprojekt, bei dem besonders unsere älteren Mitglieder unterstützt werden. Über das alles und viel mehr kann man sich natürlich intensiv auf unserer Webseite www.tauschring-gartenvorstadt.de informieren, oder aber persönlich unter der folgenden Rufnummer: 02303/592180. Melden Sie sich doch einfach mal.

Senioren helfen Senioren: Der letzte Ganoven-Trick: „Abzocke am Geldautomaten“.

Ich brauche schnell noch etwas Geld für den kommenden Einkauf. Also, auf zum Geldautomaten. Hier gibt man seine Karte und PIN-Nummer ein undwird plötzlich abgelenkt. Da wird Ihnen ein Klemmbrett vor die Nase gehalten und irgendetwas erzählt – reine Ablenkung –. Man bemerkt dann nicht, wie der Gauner den Höchstbetrag eintippt

und den Geldbetrag entnimmt. Man selbst nimmt an, dass der Abhebungsvorgang nicht funktioniert hat und versucht es noch einmal. Fehlangezeigt: Es geht nicht mehr. Man geht zum Schalter und erfährt, dass ein

Betrag wie z.B. 1.000 Euro bereits abgebucht ist. Was schließen wir daraus? Lassen Sie sich am Geldautomaten nicht stören (werden Sie laut o.ä.) Behalten Sie Sichtkontakt zum Display und der Tastatur.



Das Team der Stadtteilzeitung wünscht allen Bewohnern der Gartenvorstadt und den Lesern Fröhliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Termine im Stadtteil

Runder Tisch, Jona Haus Am 18.02.13

Stadtteilstiftung 2013 am Jona-Haus am 13.07.13

Sprechstunde Ortsvorsteherin Ingrid Kroll: Jeden dritten Freitag im Monat 10-11 Uhr im Stadtteilzentrum

Sprechstunde Bezirkspolizei Hubertus Luhmann I.d.R. jeden 1. Mittwoch im Monat, Billmerich Gemeindehaus

Kinderbuchausleihe Stadtteilzentrum Jeden Donnerstag 15-16 Uhr

Seniorenfrühstück Alle 14 Tage montags, ab 14. Januar 2013 im Stadtteilzentrum

Elternfrühstück Jeden Mittwoch, 09:30-11:30 im Stadtteilzentrum

Familiennachmittag Am letzten Dienstag im Monat, 16-18 Uhr, im Stadtteilzentrum

Termine Tauschring: I.d.R. mittwochs Teamtreffen (14:30-17:30 - s. Webseite) Stammtische 2013: 23.01./20.03./24.04./29.05./26.06./27.07./28.08./25.09./30.10.